

Die Zahl der abzugebenden Stimmen, ingleichen der aus den verschiedenen Classen der angeessenen und unangeessenen Bürger durch die Wahlmänner zu erwählenden Stadtverordneten und Ersahmänner, so wie das weitere Verfahren bei der Wahl ist aus der gedruckten Bekanntmachung vom 14. dieses Monats zu ersehen, welche sowohl den Stimmberechtigten nebst der Wahlliste besonders zugefertigt wird, als auch im Rathhause und an den Stadthoren angeschlagen ist.

Leipzig, am 20. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

In der, zur Wahl eines neuen Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ausgefertigten, im Rathhause und in dem vormaligen Waagegebäude aushängenden Wahlliste ist zu Verzeichniß I.

fortlaufende Nummer 559. Brandcatasternummer 1304. bei Herrn August Hieronymus Fischer, seinem Wunsche gemäß, die Angabe des Gewerbes dahin zu berichtigen: Besitzer einer Essigsabrik;

zu Verzeichniß II.

fortlaufende Nummer 904., bei Herrn Kaufmann Gustav Heinrich Schmidt die Handlungsfirma: Peuckert und Comp. hinzuzusetzen.

Ferner ist

in Verzeichniß II.

unter fortlaufender Nummer 922b. Herr Christian Carl Friedrich Sperl, Kaufmann (Firma: Gottlieb Friedrich Märklin), wohnhaft in Hausnummer 756. Bürgerschein vom 10. Juni 1811. als stimmberechtigter und wählbarer Bürger beizufügen;

dagegen sind aus der Wahlliste in Wegfall zu bringen:

in Verzeichniß II.

fortlaufende Nummer 863. Herr Kaufmann Ferdinand Portius, Hausnummer 1330.

fortlaufende Nummer 941. Herr Kaufmann Friedrich Ströver, Hausnummer 883.

Gegenwärtige Bekanntmachung befindet sich gleichzeitig im Rathhause und im vormaligen Waagegebäude affigirt. Leipzig, am 1. November 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Die beiden Virtuosen Schubert und Kummer auf dem Gewandhause.

Nur auf zwei fremde Künstler will ich aufmerksam machen, welche am vergangenen Montage in einem Extraconcert auf dem hiesigen Gewandhause das Publicum entzückten; die ausgezeichnete Künstlerin Fräul. Wieck, die so allgemein beliebte Künstlerin Fräul. Szabau und Herr Bode, welche den Genuß erhöhten, sind hier schon bekannt. Schubert und Kummer sind Künstler, deren es nur wenige giebt, Künstler, die fühlen und wissen, wie man die Grad- und Zeitschattirungen modificiren muß, um dem Vortrage Vollendung zu geben; sie sind Künstler, die nicht bloß mit Augen und Fingern, sondern mit allen Seelenkräften thätig sind, während sie Compositionen einstudiren und vortragen; ihre physischen Kräfte sind veredelt ausgebildet, weil ihr musikalisches Unterscheidungsvermögen mit Scharfsinn beim Einstudiren der Compositionen kritisiert; ihr musikalisches Unterscheidungsvermögen ist in hohem Grade ausgebildet, weil sie musikalisch geboren sind und mit Beharrlichkeit sich der Kunst gewidmet haben. Bei Künstlern, die mit allen Seelenkräften Compositio-

nen einstudiren; wie Schubert und Kummer, hat der Vortrag eine höhere Weihe, weil sie sich von jedem Accent, von jeder Tonbewegung Rechenschaft geben, und nichts ohne Grund thun. Das sind Künstler, die bei jeder Stelle fühlen und wissen, worauf es ankommt, um den Vortrag mannichfaltig pikant und ausdrucksvoll zu machen. Zögern sie in melodischen Stellen auf wichtigen Noten, um sie hervorzuhoben, geschieht es mit solcher Umsicht, daß Tact und Tempo den höchsten Dicitz erhalten. Sind es Passagen, die den Vortrag glänzend machen sollen, so ist der rhythmische Accent nach der Schwere und Leichtigkeit der Noten genau abgemessen, und tritt selbst im Pianissimo noch hervor. Im Zusammenspiel steigern sich ihre Töne bis zur Sprache, im Duo sprachen die Töne nicht schulgerecht, sondern mit Genialität und Freiheit. Schubert und Kummer sind mit allen Kunstgriffen vertraut, wodurch der Vortrag gehoben wird. Das unterscheidet eben den wahren Künstler von anderen, daß es mit erhöhter Einsicht studirt, daß er keinen Punct übersieht, der seinem Vortrage Eintrag thun könnte, daß er sein Spiel in allen Beziehungen mit Umsicht kritisiert. Der Künstler ist ein feuriger Liebhaber,